▶ Amalgam-Füllungen

Weltweit kein Amalgam mehr für Kinder und Schwangere

Laut eines aktuellen UN-Beschlusses der Minamata-Konvention über Quecksilber, der 130 Länder angehören, darf ab dem 25.06.2022 für Dentalrestaurationen weltweit kein Amalgam mehr bei Kindern unter 15 Jahren, Schwangeren und stillenden Frauen verwendet werden. Innerhalb der EU sind Amalgamfüllungen in dieser Gruppe bereits seit 2018 verboten.

Amalgam zum Schutz nur noch in verkapselter Form

Amalgam soll aus Schutzgründen nur noch in verkapselter Form verwendet werden. Fortan sind alle Mitglieder der Konvention angehalten, mit entsprechenden Maßnahmen von der Verwendung in dieser Patientengruppe abzuraten oder diese zu verbieten. Von Deutschland wird nun erwartet, dem Beispiel Polens zu folgen, das den generellen Ausstieg durch Streichung aus dem gesetzlichen Leistungskatalog kürzlich bereits vollzogen hat. 2021 waren die Sicherheitsanforderungen gestiegen, was die Zulassung von Amalgamfüllungen europaweit erschwert. Deshalb ziehen sich bereits Hersteller wie Dentsply Sirona, Kerr, Ivoclar, Ardent, DMP, DMG und Unodent aus dem europäischen Markt zurück oder haben es angekündigt.

IHR PLUS IM NETZ
Hier mobil weiterlesen

QUELLE

- Mitteilung der Interessengemeinschaft Umwelt Zahn Medizin vom 04.04.2022. UN-Beschluss: Weltweiter Schutz von Kindern und Schwangeren vor Amalgamfüllungen. iww.de/s6391

▶ Coronaimmunität

Gibt es eine Superimmunität nach der Coronainfektion?

Wie lange bleibt der Schutz vor erneuter Ansteckung nach einer Coronainfektion? Aktuelle Forschungsergebnisse geben Aufschluss, ob die Entwicklungen eher in Richtung Superimmunität gehen oder die Tendenz zur Re-Infektion überwiegt.

Antikörper post Infektion nur bei 20 % der Kinder, aber 76 % der Erwachsenen

Wer das Virus sofort abwehrt, entwickelt kaum neue Antikörper, so aktuelle Erkenntnisse. Kinder haben z. B. eine stärkere angeborene Immunabwehr von Atemwegsviren als Erwachsene, deshalb sind ihre Verläufe häufig auch milder. Aber sie entwickeln bei einer Infektion vermutlich seltener schützende Antikörper als Erwachsene: Eine aktuelle Studie dokumentierte nur bei etwa 20 Prozent der Kinder Antikörper post Infektion, bei den Erwachsenen lag der Wert bei 76,2 Prozent. Bei einem Impfdurchbruch ist das Immunsystem bereits auf die Erreger vorbereitet. Neueste Daten belegen, dass Betroffene dann besonders starke Antikörper und T-Zellantworten entwickeln – im Schnitt 32-fach mehr bindende und 31-fach mehr neutralisierende Antikörper gegen die Deltavariante. Bei Omikron hängt die Stärke der Immunreaktion offenbar mit der Stärke der Symptome zusammen. Je milder der Verlauf, desto geringer die Immunität.

IHR PLUS IM NETZ
Hier mobil weiterlesen

QUELLE

- Beitrag von MDR Wissen vom 24.03.2022. Covid-19: Superimmunität oder wenig Schutz: Nach Infektion mit Sars-Cov-2 ist beides möglich. iww.de/s6392